

## Polizisten angegriffen und beschimpft

**BULLE** Die Polizei wollte im Stadtzentrum von Bulle einen jungen Mann kontrollieren. Dieser weigerte sich allerdings, seinen Ausweis zu zeigen, und ist zu Fuss geflohen. Nach kurzer Verfolgung hat der 17-Jährige heftigen Widerstand geleistet und musste mit Gewalt in Handschellen gelegt werden, wie die Freiburger Polizei mitteilt. Währenddessen erschienen zwei seiner Freunde und behinderten die Beamten bei der Verhaftung. Sie haben sich derart aggressiv verhalten, dass sie mithilfe von Schlagstöcken abgewehrt werden mussten. Eine weitere junge Frau hat die Beamten beleidigt und den Polizeiwagen beschädigt. Schliesslich glückte die Verhaftung. Nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, zeigte sich der junge Mann am nächsten Morgen deutlich friedfertiger. Bei der Angelegenheit gab es keine Verletzten, dennoch müssen die vier Beteiligten mit einer Anzeige rechnen. *cm*

## Express

### Ladendiebe festgenommen

**VAULRUZ** Nach Mitteilung der Polizei sind in Vaulruz drei Rumänen wegen Verdacht auf Ladendiebstahl verhaftet worden. Die drei Männer, zwischen 24 und 34 Jahren alt, waren bereits durch verdächtiges Verhalten aufgefallen. Bei der Kontrolle ihres Wagens auf der Autobahn A12 letzten Freitag hat die Polizei Parfüm und Kosmetikprodukte im Wert von mehreren Tausend Schweizer Franken gefunden, die möglicherweise aus Geschäften in Bulle stammen. Den Dieben steht nun eine Anklage bevor. *cm*

### Betrunken und ohne Führerausweis

**NEYRUZ** Am Sonntagabend hat die Polizei beim Fussballfeld in Neyruz den Beifahrer und die angebliche Fahrerin eines Unfallwagens befragt. Weil ein 20-Jähriger aus der Menge die Beamten angriff, wurde er verhaftet. Dies löste bei den anderen Empörung aus. Die Polizei musste sich mit Pfefferspray zur Wehr setzen, wie sie mitteilt. Es stellte sich heraus, dass dieser Mann betrunken und ohne gültigen Führerausweis den Unfall verursacht hat. *cm*



Der Staatsrat will ein herrschendes Ungleichgewicht zwischen Branchen (Bild Laborantenlehrling) abbauen.

Bild Corinne Aeberhard

# Die Berufsbildung scheint gegen den starken Franken immun zu sein

Verschiedene Wirtschaftsbereiche ächzen unter dem starken Schweizer Franken. Nicht so die Freiburger Lehrbetriebe.

URS HAENNI

Bereits die wirtschaftlichen Krisenjahre 2008 und 2009 hat das Freiburger Berufsbildungssystem relativ unbeschadet überstanden. In einem Jahr gab es damals nur einen kleinen Rückgang der Lehrstellen, im anderen Jahr nahm die Zahl bereits wieder zu.

Aus dieser Erfahrung schöpft der Staatsrat Hoffnung, dass es sich auch unter dem Eindruck des starken Schweizer Franken gleich verhält. Das Bevölkerungswachstum habe einen grösseren Einfluss auf die Schaffung von Lehrstellen als die Konjunkturlage, schreibt der Staatsrat in der Antwort auf eine Anfrage von Grossrat Simon Bischof (SP, Ursy). Dieser hatte in seinem Vorstoss wis-

sen wollen, welche Konsequenzen der starke Franken auf das Lehrstellenangebot im Kanton haben könnte und welche Unterstützungsmassnahmen die Regierung plane.

Die aktuellen Zahlen (siehe Kasten) stützen die Regierung in ihrem Optimismus. So deutete die Anzahl der OS-Schüler bis ins Jahr 2020 nicht auf eine explosionsartige Zunahme der Nachfrage nach Lehrstellen hin. Zuletzt seien die Zahlen fast unverändert gewesen, und in den kommenden fünf Jahren dürften sie nur langsam ansteigen.

Gesamtschweizerisch herrsche gar eine Trendwende, schreibt der Staatsrat. Während zu Beginn der Nullerjahre noch ein Mangel an Lehrstellen herrschte, gelinge es nun vielen Unternehmen nicht mehr, ihre offenen Lehrstellen zu besetzen. Zuletzt überstieg das Angebot die Nachfrage gar um rund zehn Prozent. Aus demografischen Gründen sei diese Trendwende in Freiburg allerdings noch nicht zu spüren, so der Staatsrat. Für den Schulanfang 2015 zeichnet sich gar ein weiterer Anstieg an

neuen Lehrverträgen im Kanton ab. Anfang Mai waren bereits 1339 neue Lehrverträge unterschrieben; die Entwicklung aus den Vorjahren habe sich gar noch verstärkt.

In Anbetracht all dieser Zahlen stellt der Staatsrat zurzeit für die Lehrstellen noch keine negativen Auswirkungen durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses fest. Somit sei es auch nicht notwendig, die Schaffung von Lehrstellen mit besonderen Massnahmen zu fördern.

Wohl aber sei das Amt für Berufsbildung beauftragt, die Lehrstellenförderung fortzusetzen und eine bessere Übereinstimmung zwischen Angebot und Nachfrage zu erreichen, um das Ungleichgewicht in gewissen Branchen abzubauen.

Weiter teilt der Staatsrat mit, er versuche Förderbeiträge des Bundes zu erhalten, damit der Freiburger Verband für Mechanik, Elektrizität und Maschinen das Bildungszentrum von Polytype übernehmen kann, um so die Lehrstellen auf diesem Gebiet beizubehalten (FN vom 22.4.).

### Zahlen und Fakten

#### Erstmals über 4000 Lehrverträge

Im Kanton Freiburg beträgt der Anteil der Lehrstellen im dualen System gemessen an der Gesamtzahl der Vollzeitstellen 6,1 Prozent. Der Schweizer Durchschnitt liegt bei nur 5,1 Prozent. Damit hat Freiburg verhältnismässig mehr Lehrstellen als alle Westschweizer Kantone, schreibt der Staatsrat. Anfang Mai hat das Amt für Berufsbildung schon 1339 neue Lehrverträge für das im Herbst beginnende Schuljahr registriert. 2014 waren es noch 1231 und 2013 bloss 1160 neue Lehrverträge gewesen. Gesamthaft waren zum Schulanfang 2014 im Kanton 3988 Lehrverträge unterschrieben. Steigende Schülerzahlen könnten diese Entwicklung weiter vorantreiben. Von 2015 bis 2020 rechnet der Kanton mit einem Anstieg von 10 536 auf 11 253 OS-Schüler. *uh*

## Besichtigung des Thaddäusheims und seines Parks

**DÜDINGEN** Seit fast 80 Jahren hat das Thaddäusheim mit seiner riesigen Parkanlage den Oblaten des heiligen Franz von Sales als Ordenhaus gedient. Nun möchte die Thaddäus-Stiftung das grosse Anwesen im Ortszentrum an die Gemeinde verkaufen, wie diese im Gemeindeflorablatt mitteilt. Der Gemeinderat wird den Kaufantrag voraussichtlich an der Gemeindeversammlung im Oktober stellen. Als Vorbereitung darauf lädt er die Bevölkerung ein, am Samstag das Gebäude und den Park zu besichtigen und sich selbst ein Bild vom möglichen Kaufobjekt zu machen. *cm*  
**Thaddäusheim**, Düringen. Sa., 6. Juni, 9 bis 11.30 Uhr.

## Vorschau

### Konferenz zu Videospiele

**FREIBURG** Wird Spielsucht durch Video- und Glücksspiele im Internet immer häufiger? Wie kann man ihr entgegenwirken? Diese und ähnliche Fragen diskutieren Fachpersonen am Dienstagabend an einer Konferenz an der Universität Freiburg. Der Abend wird von der Direktion für Gesundheit und Soziales organisiert und richtet sich an Eltern, Fachpersonen im Kontakt mit Jugendlichen und alle Leute, die in irgendeiner Form mit der digitalen Welt zu tun haben. Neben der Diskussion können sich Besucher an Ständen informieren und Fragen stellen. Die Referate sind auf Französisch, sie werden jedoch simultan übersetzt. *mir*

**Universität Freiburg**, Perolles 90. Di., 9. Juni, 19 Uhr.

### Keltische Musik und Bräuche in Avenches

**AVENCHES** Dieses Wochenende findet in Avenches zum zweiten Mal nach 2014 das Celtic Music Festival statt. Laut den Organisatoren soll es mehr als nur ein Musik-Event geben, vorgesehen sind Einblicke in die keltischen Bräuche. Die Besucher können an Strassenständen mit authentischen Spezialitäten auf kulinarische Entdeckungsreise gehen und in Workshops alte Handwerkskunst, keltische Musikinstrumente und traditionellen Tanz kennenlernen. *tk*

**Place de l'Eglise**, Avenches. Fr., 5., bis So., 8. Juni. [www.celticmusicfestival.ch](http://www.celticmusicfestival.ch)

Inserat



DEDON Kollektion RAYN

# Gartenmöbel Riesige Lounge-Auswahl.

Neuheiten und bewährte Klassiker  
auf über 2400 m<sup>2</sup>.

**BEGA**  
Gartenmöbel-Center

Worb

Bollstrasse 28, Tel. 031 839 81 00

Di - Fr 10 - 12, 13.30 - 18.30; Sa 9 - 17 Uhr

[bega-gartenmoebel.ch](http://bega-gartenmoebel.ch)

